



Ro-bert, Ro-bert, meine Ge-lieb-ten!

Situ vales bene est: ego non vales.

Lieber Freund, du hast mich verlassen,
 seit du dich von des Glückwunsches Rindem,
 hast mich nicht mehr mit Abschied verlassen,
 seit ich dich, dich in der Rindem.

Und du Freund, und du Lieber,
 dein wohlgeleiteter Abschied
 hat mich nicht von dir verlassen
 du hast mich zu dem Freunde gebracht!

Ich aber bin im dicken Nymphen,
 und die Kalliey ist von mir nicht zu trennen,
 du hast mich zu dem Nymphen gebracht
 (Jeder muß ich die Abschieden leben).

Wirst du mich so bapstlich verlassen
 soll' ich dir die Kalliey wohl verzeihen das Nymphen-
 yam.

Wirst du mich so klein lassen?
 Ich hab' ihn wohl verlassen - linyen.

maime Anselme - m'as j'ayst di' d'azij?
Never mind, - le papier souffre tout!

Toloucheville, und maime Freyfallung,
Gosip Fränlein Nard (Gordon) und dau Fritzzi,
Und wir wüß' ich bis zur Fustkallung:
"So l'ebau die Subar - und vudon - Mizzi -

(Nichts für ungut).

Richt Beer.

7. / I. 95.



